

INHALT

Vorwort	9
Einführung	11

ERSTER TEIL GRUNDAKKORDE

<i>I. Geistliche Urworte: Sinn und Heil</i>	19
1. Die Sinnfrage in den fernöstlichen Religionen und im Buddhismus	19
Die Sinnfrage als Suche nach dem „Weg“	19
Sinnsuche und Leiderfahrung	21
Aspekte der Leiderfahrung im Buddhismus	23
2. Sinnerfahrungen im Buddhismus	25
Erfahrung – ein Grundzug buddhistischer Spiritualität	25
Symbole als Wegmarken	27
3. Heilshoffnung und Sinnerfüllung	28
Nirvāṇa und Erleuchtung	28
Wege zur Transzendenz	29
Annäherungen an die personale Erfüllung	31
Das Eschaton von Sinn und Heil	34
<i>II. Der Geschmack der Erlösung</i>	36
A. Erlösung und Befreiung	36
1. Der buddhistische Heilsweg	36
1.1 Die Vielfalt der Mittel	36
1.2 Verschiedenheit der Denk- und Sprechweisen	37
2. Erlösung als Befreiung	38
2.1 Das Verlangen nach Freiheit	38
2.2 Die diesseitige Dimension der Befreiung	39
2.3 Die Hinwendung zu den Diesseitsaufgaben im modernen japanischen Buddhismus	40
3. Die Befreiung	40
3.1 Karma und Wiedergeburt	41
3.2 Der Befreiungsweg im Frühbuddhismus	42
3.3 Befreiung durch Erleuchtung im Mahāyāna	43
4. Transzendenz und Befreiung	44
4.1 Befreiende Transzendenz im Frühbuddhismus	44
4.2 Die Apotheose Buddhas und die Hilfe aus der Buddha-Welt	45

B. Erlösung aus eigener oder durch andere Kraft?	46
1. Amida-Glaube und die „leichte Übung“	46
2. Die Gegensätzlichkeit von <i>tariki</i> und <i>jiriki</i>	48
3. Die <i>jiriki-tariki</i> -Spannung auf dem geistlichen Weg	48
C. Schuldbewußtsein und Beichtpraxis	51
1. Die Beichtfeier gemäß dem Pāli-Kanon	51
2. Reueriten im japanischen Buddhismus	53
3. Persönliches Schuldbewußtsein?	56
D. Weisheit und Mit-leiden: die befreienden Grundmotive	58
1. Weisheit und Mit-leiden in der Verknüpfung	58
1.1 Die Stifter	58
1.2 Der Bodhisattva	59
1.3 Das buddhistische Menschenbild	61
2. Befreiung heute	63
2.1 Die soziale Dimension von Weisheit und Mit-leiden	63
2.2 Solidarität	65
III. <i>Aspekte buddhistischer Meditation</i>	66
1. Buddhistische Meditation im Kontext	66
2. Die Satipatthāna-Meditation	68
3. Die Zen-Meditation	72
4. Achtsamkeit und Körper in westlicher Meditation	75
IV. <i>Ausdrucksweisen in Kult und Kunst</i>	79
1. Stūpa-Verehrung und Buddha-Symbole	79
1.1 Der Stūpa als Grabmal und Kultstätte	80
1.2 Buddha-Symbole	82
1.3 Vom indischen Stūpa zur Pagode Ostasiens	88
2. Das Bild als Mitte der Buddha-Verehrung	91
2.1 Buddha-Bilder in Asien	91
2.2 Die personale Dimension	104
2.3 Betende Kunst	106
3. Kulthandlungen	108
3.1 Reliquienverehrung und Totenfeier	109
3.2 Buddha-Verehrung	111
3.3 Weiheriten	114

ZWEITER TEIL

ŚĀKYAMUNI UND DER FRÜHBUDDHISMUS

I. <i>Spirituelle Züge in der Buddha-Vita</i>	121
1. Quellen	121
2. Auf dem Weg zur Erleuchtung	123

2.1 Eintritt in den geistlichen Weg	123
2.2 Asketische Härte	124
2.3 Der Entschluß zur Meditation	125
3. Der Erwachte als spirituelle Mitte	126
3.1 Die spirituelle Dimension der Wahrheit vom Leiden . . .	127
3.2 Eine Summe des geistlichen Weges	127
3.3 Das Mit-leiden	128
4. Mönche und Laien	130
4.1 Die Mönchsgemeinde	131
4.2 Buddha und die Frauen	133
4.3 Laien	135
4.4 Das Singālovāda-Sutra	136
5. Die letzte Wanderung	138
6. Ausstrahlung in die Spiritualität	143
<i>II. Aśoka – der ideale buddhistische Herrscher</i>	<i>146</i>
1. Der Buddhismus vor Aśoka	146
1.1 Der Saṅgha nach Buddhas Tod	146
1.2 Frühe Konzile	147
2. Großkönig Aśoka	148
2.1 Leben und Taten	148
2.2 Die Felsen- und Säulenedikte	150
2.3 Fürsorge für den Buddhismus	152
3. Der missionarische Eifer	153
4. Eine herrscherliche Spiritualität	155
<i>III. Das Fahrzeug des Hörers</i>	<i>157</i>
1. Einführendes	157
1.1 Das Gleichnis vom Floß	157
1.2 Śrāvakayāna und Mahāyāna	158
2. Die Śrāvakayāna-Spiritualität	159
2.1 Der praktische Grundzug	159
2.2 Rationalität und Gnosis	160
2.3 Der missionarische Impuls	161
3. Ausbreitung und Entfaltung	162
3.1 Kontakte mit dem Hellenismus	162
3.2 Ausweitung in Zentralasien	164
4. Theravāda in Sri Lanka und Südostasien	167
4.1 Einpflanzung in Sri Lanka	167
4.2 „Der Weg zur Reinheit“	169
4.3 Theravāda in Südostasien	171
5. Spannungen der Theravāda-Spiritualität	174

DRITTER TEIL
DIE VIELFALT DES MAHĀYĀNA

<i>I. Der Bodhisattva-Pfad und die Weisheitssutren</i>	179
1. Vom Śrāvakayāna zum Mahāyāna	179
1.1 Das spirituelle Anliegen des Mahāyāna	179
1.2 Das Bodhisattva-Ideal und die Anfänge des Mahāyāna	180
2. Der Bodhisattva-Pfad	181
2.1 Eintritt in den Bodhisattva-Pfad	182
2.2 Die zehn Stufen	182
2.3 Charakteristika des Bodhisattva-Pfades	183
2.4 Eine Einführung in die Mahāyāna-Spiritualität	184
2.5 Der Bodhisattva-Pfad und die Mahāyāna-Philosophie	189
3. Die Weisheitssutren	189
<i>II. Sittliche Vollkommenheit in Mahāyāna-Perspektive</i>	196
1. Die Ordensregel in Mahāyāna-Auslegung	196
2. Ein Laien-Bodhisattva als Vorbild	201
<i>III. Das Löwengebrüll der Königin Śrīmālā</i>	207
<i>IV. Das Blumenschmucksutra</i>	212
1. Einheit in Vielheit	212
2. Indras Netz	215
3. Religiöse Praxis im frühen Mahāyāna	218
<i>V. Das Lotossutra und sein Buddha</i>	222
1. Die Botschaft	222
2. Parabeln	224
3. Die Transzendenz Buddhas	227
4. Das Lotossutra in der Tendai-Schule	228
5. In der Schule Nichiren	230
<i>VI. Der Buddha des Lichtes und des Lebens</i>	235
1. Amida als Erlöser-Buddha	235
2. „Amida Buddha unsere Zuflucht“	237
3. Die Amida-Spiritualität in Japan	239
4. Volksreligion im Buddhismus	243
Zum Abschluß: Bodhisattvatum: „Der Herr, der sieht“	245
Nachwort	250
Anmerkungen	254
Abkürzungen	270
Erläuterungen zu den Abbildungen	271
Personenregister	274
Sachregister	276